

**FEST/SPIEL/HAUS/
ST/POELTEN/**



**MEDIENINFORMATION
2024/2025**

SPEAK OUT

BETTINA MASUCH ÜBER DIE SAISON 2024/2025 IM FESTSPIELHAUS ST. PÖLTEN

Die Saison 2024/2025 widmen wir Künstler:innen, die ihre Stimmen erheben: Wir wollen Menschen eine Bühne geben, denen bisher kein Platz im Rampenlicht eingeräumt wurde, die „anders“ klingen oder „anderes“ sagen, die vom Kunstkanon bisher nicht gehört wurden.

Dafür oder dagegen? Es ist schwierig geworden, Position zu beziehen. Gleichzeitig werden wir tagtäglich mit Meinungen überflutet. Dabei ist der Ton rauer geworden, Empörung bestimmt den Sound der Debatte. Wer sind die Stimmen, die gehört werden, und wem verweigern wir die Aufmerksamkeit, weil wir das Gesagte als Angriff auf die eigene Person und unser Wertesystem empfinden? Wie viel Vielfalt und Zwischentöne verträgt unsere Gegenwart, und wo verlangt sie ein eindeutiges Bekenntnis? Oder sind gerade die Vielfalt und die Zwischentöne der Kunst der Pausenknopf in unserem Alltag, der aus der Logik der Echokammern und ihrer polarisierten Schwarz-Weiß-Betrachtung der Welt herausführt?

Freuen Sie sich mit uns auf eine Vielfalt der Stimmen in unserem Programm: In unserer Saisoneneröffnung in Zusammenarbeit mit Tangente St. Pölten, Festival für Gegenwartskultur kommt der US-amerikanische Choreograf **Kyle Abraham** mit seinem neuen Stück *Cassette Vol. 1* zu Wort. Als Meister der Kombination verschiedener Bewegungssprachen lässt er das reiche Spektrum Schwarzer und queerer Geschichte in seinen Tanz einfließen. Freuen Sie sich außerdem auf den gleichermaßen virtuosen wie engagierten Jazz der Saxophonistin **Lakecia Benjamin**, die sich sowohl vor Jazz-Legenden als auch vor der amerikanischen Bürgerrechtsbewegung verneigt. Der belgisch-marokkanische Starchoreograf **Sidi Larbi Cherkaoui** kommt mit dem zweiten Teil seiner Familiengeschichte zurück ans Festspielhaus. *Ihsane (à moi)* erzählt, wie die Väter fallen und die Welt sich in einem unaufhörlichen Zyklus von Zerstörung und Wiedergeburt verändert. Entdecken Sie mit uns in der Reihe **Kosmos.Cello** die Vielfalt dieses wunderbaren Instruments, das bis ins 19. Jahrhundert nicht von Frauen gespielt werden sollte: Es verstoße gegen den Anstand, so der Vorwurf. Abschließen werden wir die Saison mit *Yongoyély* von **Circus Baobab**, eine der großen Circusformationen Afrikas, die uns voller artistischer Virtuosität dazu aufruft, gemeinsam Verantwortung für die Welt von morgen zu übernehmen und sie zukunftsfähig zu gestalten.

In diesem Sinne: Lassen Sie uns zusammen die Stimme erheben, zuhören und gemeinsame Räume der Verständigung (wieder-)finden!

DIE SAISON 2024/2025

DIE HIGHLIGHTS IM MONATSÜBERBLICK

JULI 2024

Noch bevor das Festspielhaus St. Pölten im September in die neue Saison startet, stehen im Rahmen zweier Open-Air-Konzerte auf dem sommerlichen Domplatz die Zeichen auf beste musikalische Unterhaltung. Am Freitag, 05. Juli 2024 lässt das **Tonkünstler-Orchester** unter der Leitung von **Garrett Keast** ein Best-of Bernstein mit weltbekannten Melodien u. a. aus der *West Side Story*, *Candide* und *On the Town* erklingen. Die US-amerikanische Sängerin **China Moses** und der Brite **Myles Sanko** begeistern im zweiten Teil des Abends. Bei **Pop am Dom** am Sonntag, 07. Juli 2024 sorgt ein außergewöhnliches Line-up für Aufsehen: **Fever Ray**, **Arlo Parks**, **HVOB** sowie **Salamirecorder & The Hi-Fi Phonos** verwandeln St. Pöltens größten innerstädtischen Platz in einen Dancefloor. Die beiden Open-Air-Konzerte veranstaltet das Festspielhaus in Kooperation mit Tangente St. Pölten, Festival für Gegenwartskultur.

SEPTEMBER 2024

Mit **Kyle Abraham** bestreitet einer der gefragtesten Tänzer:innen und Choreograf:innen unserer Zeit die Festspielhaus-Saisoneroöffnung am Freitag, 20. September 2024. Die Österreich-Premiere *Cassette Vol. 1* dreht sich um die Ambivalenz dessen, was und wie wir etwas erinnern und spannt dabei einen Bogen von Streetdance über Hip-Hop bis Ballett. Das Festspielhaus ist Koproduzent für Abrahams neue Kreation und zeigt das Stück im Rahmen der Tangente St. Pölten.

Philippe Quesne fokussiert in seinen bildstarken und atmosphärischen Produktionen stets auf die drängenden Fragen unserer Zeit. So auch in der Performance *Der Garten der Lüste*, die auf das namensgebende, 500 Jahre alte Gemälde von Hieronymus Bosch verweist. Die Österreich-Premiere ist am Freitag, 27. & Samstag, 28. September 2024 ebenfalls im Rahmen des Festivals für Gegenwartskultur zu sehen.

OKTOBER 2024

Die Festspielhaus-Koproduktion *Yo Bro* von **Joana Tischkau** feiert am Freitag, 04. & Samstag, 05. Oktober 2024 im Rahmen der Tangente Österreich-Premiere. Wie auch bei Kyle Abraham finden hier die Lebensrealitäten von *People of Color* und queeren Menschen einen Ausdruck,



Domplatz Open-Air: *Pop am Dom* mit Fever Ray, Arlo Parks, HVOB, u. a.



Saisoneroöffnung mit Kyle Abrahams Österreich-Premiere *Cassette Vol. 1*



Inspiziert von Hieronymus Bosch: Philippe Quesnes *Der Garten der Lüste*

wobei sich bei Joana Tischkau die choreografische Praxis aus der Verschränkung von Schwarzer Identität in Deutschland, Feminismus und Populärkultur speist. Anhand der Dekonstruktion kollektiver Fernseh-Erinnerung bricht die Choreografin in *Yo Bro* mit normativen Ideen von Familie.

Kaum jemand prägte den Gitarren-Jazz so sehr wie **Pat Metheny**. Am Mittwoch, 09. Oktober 2024 ist der 20-fache Grammy-Preisträger live zu Gast im Festspielhaus. Weitere Konzert-Highlights im Oktober: **Mnozil Brass** feiert sein 30-jähriges Bestehen (Donnerstag, 10. Oktober 2024), und das Folk-Trio **Mighty Oaks** (Freitag, 11. Oktober 2024) kehrt ans Festspielhaus zurück. Nachdem in der Saison 2023/2024 das Klavier im Zentrum eines Kammermusik-Konzertzyklus im Kleinen Saal stand, startet mit *Femmes* von **Raphaela Gromes** am Donnerstag, 17. Oktober 2024 eine Fokus-Reihe auf ein weiteres vielseitiges Instrument: Vorhang auf für **Kosmos.Cello** mit u. a. **Julia Hagen** (Donnerstag, 12. Dezember 2024), **Gautier Capuçon** (Sonntag, 09. März 2025) und den **12 Cellisten der Berliner Philharmoniker** (Sonntag, 11. Mai 2025).

Emanuel Gat feiert sein 30-jähriges Choreografen-Jubiläum mit einer Hymne an die Freiheit: *Freedom Sonata* zelebriert den Tanz als Methode, unsere Gesellschaft in der Bewegung zu erforschen: Die Österreich-Premiere der Festspielhaus-Koproduktion findet am Freitag, 18. Oktober 2024 statt.

Ein *Tribute to Clint Eastwood* widmet **Kyle Eastwood** seinem Vater am Freitag, 25. Oktober 2024, mit ihm und seiner Band spielt das **Tonkünstler-Orchester** unter der Leitung von **Gast Waltzing**.

NOVEMBER 2024

Zwei aufstrebende Stars des modernen Jazz vereint an einem (zweiteiligen) Abend: Saxofon-Shootingstar **Lakecia Benjamin** und Trompeter **Ambrose Akinmusire** begeistern am Sonntag, 10. November 2024.

„Seine Musik ist ein Genre für sich“, beschreibt **Marcos Morau** das Werk Ennio Morricones. Am Samstag, 23. November 2024 kreierte der für seine surreale Bildsprache bekannte spanische Choreograf Bilder und Figuren zur Musik der Filmmusik-Ikone, gespielt vom **Tonkünstler-Orchester** unter der Leitung von **Maurizio Billi**. Es tanzt die italienische Compagnie **CCN/Aterballetto**.

Die Thematisierung von Widersprüchen und Ambivalenzen in der Lebenswelt ihrer israelischen Heimat ist es, die die Choreografin **Yasmeen Godder** zur Zusammenarbeit mit der ägyptisch-irakischen Sängerin **Dikla** bewogen hat: Die Österreich-Premiere ihrer neuen Kreation *Shout Aloud* findet am Samstag, 30. November 2024 statt.



Einziges Österreich-Konzert von Gitarren-Jazz-Legende Pat Metheny



Konzertreihe Kosmos.Cello u. a. mit Weltstar Gautier Capuçon



Zusammenarbeit im Sinne der Empathie: Yasmeen Godder und Dikla

DEZEMBER 2024

It's Christmas Time: Das **Ukulele Orchestra of Great Britain** kehrt am Freitag, 06. Dezember 2024 mit einem vorweihnachtlichen Programm ans Festspielhaus zurück. Seit der Uraufführung im Jahr 2019 begeistert **MÁM** mit seinen brutalen und düsteren, aber auch wilden und humorvollen Momenten das Publikum. **Michael Keegan-Dolans** rätselhaft choreografierte erzählt von der Landschaft, Traditionen, Atmosphäre und dem mythischen Zauber der irischen Halbinsel Corca Dhuibhne. Mit seiner Compagnie **Teač Damsa** zeigt er, begleitet von Ziehharmonikaspieler **Cormac Begley** und dem Ensemble **stargaze**, die Dynamik einer Zusammenkunft, die inspiriert von traditionellen irischen Rhythmen tief in die Folklore und Imagination abtaucht. Die Österreich-Premiere steht am Samstag, 14. Dezember 2024 auf dem Programm. Mit dem wohl bekanntesten *Hallelujah* beschließt das **Tonkünstler-Orchester** das Jahr 2024: Unter der Leitung von **Ivor Bolton** kommt Georg Friedrich Händels fulminantes Oratorium am Montag, 16. Dezember 2024 zur Aufführung.

JÄNNER 2025

Mit Arien aus Opern und Operetten, Walzern und anderen beschwingten Instrumentalstücken begrüßen die **Tonkünstler** am Mittwoch, 01., Montag, 06. (11.00 + 16.00 Uhr) & Mittwoch, 08. Jänner 2025 das neue Jahr. Unter dem Titel *Alles Walzer!* findet am Samstag, 04. Jänner 2025 erstmalig auch ein moderiertes Neujahrskonzert für die ganze Familie statt.

Oum ist eine Ikone der modernen Musik Nordafrikas, bei ihrem Konzert am Freitag, 17. Jänner 2025 trifft marokkanische Tradition auf Weltoffenheit.

Die Wiener Urban Dance-Compagnie **Hungry Sharks** zeigt am Samstag, 18. Jänner 2025 *Destination FCKD*, eine Arbeit zur Simulationshypothese, und stellt Fragen wie: Ist die Welt nichts anderes als die Simulation eines Supercomputers?

Zur Saisonöffnung 2022/2023 präsentierte **Sidi Larbi Cherkaoui** dem St. Pöltner Publikum *Vlaemisch (chez moi)*, nun zeigt der Star-Choreograf mit *Ihsane (à moi)* am Freitag, 24. Jänner 2025 den zweiten Teil seines Diptychons und geht folgenden Fragen nach: Wie können multiple Identitäten in ein und demselben Körper zusammenleben? Was passiert mit der Identität, wenn sie bedroht wird? Es tanzt das **Ballet du Grand Théâtre de Genève**. Das Festspielhaus leistet, wie bereits für *Vlaemisch (chez moi)*, als Koproduzent einen wichtigen Beitrag zur Entstehung der Kreation.



MÁM, die Erfolgsproduktion von Michael Keegan-Dolan erstmals in Österreich



Tanz aus Österreich: Die Hungry Sharks mit *Destination FCKD*



Star-Choreograf Sidi Larbi Cherkaoui kehrt mit seiner neuen Kreation zurück

FEBRUAR 2025

Für *C la Vie*, der neuen Kreation von **Serge Aimé Coulibaly** und dem **Faso Danse Théâtre**, tritt das Festspielhaus ebenfalls als Koproduzent auf. Die Österreich-Premiere dieser energiegeladenen Feier des Lebens findet am Samstag, 15. Februar 2025 statt.

Thomas Gansch und seine **Blasmusik Supergroup** stellen den Konzertabend am Donnerstag, 20. Februar 2025 unter das Motto *Blasmusik goes Hollywood*.

Großes Kino mit **Cameron Carpenter**: Der extravagante Klassik-Virtuose mit Rockstar-Flair vertont *The Kid*, ein Monument der Filmhistorie von Charlie Chaplin aus dem Jahr 1921, am Freitag, 28. Februar 2025 in Echtzeit.

MÄRZ 2025

Am Freitag, 07. März 2025 kehrt die nordirische Choreografin **Oona Doherty** mit der Österreich-Premiere ihrer neuen Kreation zurück ans Festspielhaus. Benannt nach und inspiriert von ihrem Urgroßvater folgt *Specky Clark* den surrealen Abenteuern eines Jungen aus der Belfaster Arbeiterklasse.

Die belgische Tanzpionierin **Michèle Anne De Mey** und ihre Compagnie **Astragales** lassen mit *Sinfonia Eroica* einen persönlichen Meilenstein wiederaufleben. Auf einem Spielplatz, zwischen Tellerlift und Ballspiel erzählt De Mey die Geschichte von Einsamkeit und Zugehörigkeit, von Mann und Frau, von Paaren und Gruppen, die sich mit spielerischer Leichtigkeit finden und wieder trennen. Das Festspielhaus präsentiert diesen 1990 uraufgeführten Klassiker der Avantgarde am Samstag, 29. März 2025. Es spielt das **Tonkünstler-Orchester** unter der Leitung von **Ayrton Desimpelaere**.

APRIL 2025

Das internationale **BIG BANG Festival** macht am Samstag, 05. April 2025 nun bereits zum zweiten Mal Halt in Österreich und verwandelt das Festspielhaus in ein abenteuerliches Musiklabyrinth zum Erkunden und Genießen, für alle von 5 bis 105 Jahren und in Kooperation mit der Jeunesse, der Stadt St. Pölten sowie der belgischen ZONZO Compagnie. Die Österreich-Premiere einer weiteren Festspielhaus-Koproduktion steht am Samstag, 26. April 2025 auf dem Programm: Der belgische Choreograf **Jan Martens** ließ sich für *VOICE NOISE* vom Essay *Das Geschlecht des Klanges* inspirieren, in dem die Lyrikerin Anne Carson untersucht, wie die Stimmen von Frauen in der Geschichte marginalisiert wurden.



Serge Aimé Coulibalys *C la Vie* mit Live-Musik von Dobet Gnahoré



Klassiker der Avantgarde: Michèle Anne De Mey mit *Sinfonia Eroica*



Internationales BIG BANG Festival: Musikabenteuer für Kinder und Familien

MAI 2025

Die türkisch-niederländische Sängerin **Karsu** sorgt am Samstag, 10. Mai 2025 u. a. mit ihrer ansteckenden Dancefloor-Hymne *Kom dansen* für beste Stimmung.

Bekannt für seinen energiegeladenen, direkten Stil und die kraftvolle, cinematische Musik, die der ausgebildete Perkussionist oft selbst kreiert, taucht **Hofesh Shechter** in *Theatre of Dreams* mit seiner in Großbritannien ansässigen Compagnie tief in eine Welt der Fantasie und des Unbewussten ein, wo Ängste, Hoffnungen und Begehren zu Hause sind. Die Österreich-Premiere der Festspielhaus-Koproduktion findet am Freitag, 16. Mai 2025 statt.

Das **Tonkünstler-Orchester** unter der Leitung von Chefdirigent **Yutaka Sado** sorgt am Samstag, 24. Mai 2025 für eine Fusion der besonderen Art: Das Festspielhaus-Residenz-Orchester trifft im Rahmen eines Plugged-In-Konzerts auf das **KODŌ ENSEMBLE** mit den traditionellen japanischen Zeremonientrommeln Taiko.

JUNI 2025

Wenig später, am Montag, 02. Juni 2025 feiert der langjährige **Tonkünstler**-Chefdirigent **Yutaka Sado** monumental seinen Abschied vom Orchester: mit Gustav Mahlers Symphonie der Tausend, seiner Achten, sagt Sado „Arigatō gozaimasu“ – tausend Dank für 10 gemeinsame Jahre. Mit der Konzertsaison 2025/2026 übernimmt der französische Dirigent Fabien Gabel den Taktstock.

Mutig und kompromisslos stellt **Circus Baobab** in seinem neuen Programm *Yongoyély* die Widerständigkeit westafrikanischer Frauen in den Mittelpunkt. Das Kollektiv aus Guinea ist eine feste Größe im afrikanischen Circus und verbindet moderne Circuskunst mit Elementen ritueller Tänze. Zu sehen als Saisonabschluss am Freitag, 13. & Samstag, 14. Juni 2025 im Festspielhaus St. Pölten.



Karsu: Jazziger Pop, Piano-Balladen und tanzbarer Funk



Tonkünstler-Plugged-In mit weltberühmter japanischer Trommelkunst



Circus Baobab aus Westafrika zum Saisonfinale

BETTINA MASUCH

ÜBER DAS FESTSPIELHAUS ST. PÖLTEN ALS INTERNATIONALES KOPRODUKTIONSHAUS

Sidi Larbi Cherkaoui, Emanuel Gat, Jan Martens, Serge Aimé Coulibaly, Hofesh Shechter, Kyle Abraham & Joana Tischkau: Die Liste der in der kommenden Saison vom Festspielhaus koproduzierten Künstler:innen ist beachtlich und umfasst international **etablierte Künstler:innen** genauso wie eine **mutig-eigensinnige junge Generation**, die auf den Wandel in unserer Gesellschaft reagiert und über die Zukunft des Tanzes für ein Publikum von Morgen nachdenkt.

Eingebettet in einen europäischen **Verband koproduzierender Häuser**, der von Italien über die Schweiz und Deutschland bis in die Benelux-Länder, Frankreich und Großbritannien reicht, unterstützt das Festspielhaus Künstler:innen aus einem breiten Spektrum an ästhetischen Positionen, die sich durch ihre Stringenz und Relevanz hervorheben. Ihnen allen ist gemein, dass sie ihre Stimme erheben und eine **Kunst der Zwischentöne** verteidigen: Wie können wir angesichts allgegenwärtiger Konflikte und Krisen die Freiräume der Vorstellungskraft und Fantasie offenhalten und unsere Gewissheiten und Glaubenssätze in einem anderen Licht betrachten?

Auch für etablierte Künstler:innen werden die ökonomischen Freiräume immer enger. Die Möglichkeit, ihre Arbeit langfristig zu unterstützen, bedeutet für sie neben dem Vertrauen in ihr Schaffen vor allem auch **langfristige Planungssicherheit**. Eine junge Generation an Künstler:innen hingegen bekommt dadurch erstmals die Chance, ihrer **Kunst durch das Netzwerk der Koproduktionspartner europaweit Gehör zu verschaffen**. Für uns als Festspielhaus wiederum heißt es, nicht exklusiv zu planen und zu produzieren. Wir sind Teil eines europäisch kooperierenden Netzwerkes gleichgesinnter Häuser, das für die so entstehenden Produktionen jeweils neu und in unterschiedlichen Konstellationen zusammenkommt. Dieses Netzwerk schafft **Sichtbarkeit über den eigenen lokalen Kontext hinaus** und ermöglicht ein internationales Touring, das **ökologisch nachhaltiger** geplant werden kann.



DAS PROGRAMM IM DETAIL

FESTSPIELHAUS-KOPPRODUKTIONEN: TANZ

SPEAK OUT: VERGESSENE FRAUENSTIMMEN, PEOPLE OF COLOR & QUEER

„Ist Nostalgie nur der mentale Pullover, den wir über die Erinnerungen ziehen, die in unserem Kopf tanzen?“ Verstellt uns die verklärte Rückschau den realistischen Blick auf unsere Vergangenheit? *Cassette Vol. 1* von **Kyle Abraham** dreht sich um die Ambivalenz dessen, was wir erinnern und wie wir es erinnern. Der US-amerikanische Choreograf beschäftigt sich in der für ihn typischen Fluidität mit der Lebensrealität von Schwarzen und queeren Menschen in den USA und spannt sowohl musikalisch als auch tänzerisch einen großen Bogen: Von Suzanne Vegas Folk über Hip-Hop von Salt-N-Pepa bis zu den einzigartigen Songs von Prince, sowie von Streetdance und Hip-Hop bis Ballett. Österreich-Premiere in Kooperation mit Tangente St. Pölten, Festival für Gegenwartskultur am Freitag, 20. September 2024.

Ein Sofa und eine Showtreppe ins Nichts: Das ist die Kulisse von *Yo Bro*, nachempfunden den Familien-Sitcoms der 1990er-Jahre. Gemeinsam mit Zwillingbruder Aljoscha fragt sich die Choreografin **Joana Tischkau**, wie das Fernsehen und die dort gezeigten Repräsentationen von Familie unser Zusammenleben bestimmen: Gehört der Außerirdische Alf zur Familie? Wo stehen Schwarze Personen, wenn die Kelly Family *We are the World* singt? Wie geht das traditionelle Familienbild mit Queerness zusammen? *Yo Bro* zappt sich durch das Archiv kollektiver Fernseh-Erinnerung, dreht sie lustvoll von innen nach außen und bricht so mit normativen Ideen von Familie. Österreich-Premiere in Kooperation mit Tangente, Festival für Gegenwartskultur am Freitag, 04. & Samstag, 05. Oktober 2024.

Schrill und hässlich: Geräusch, „Noise“. So wurden weibliche Stimmen in der Kulturgeschichte oft beschrieben und zum Schweigen gebracht. Jenen eine Stimme zu geben, die sonst nicht gehört werden, ist ein zentrales Thema im Schaffen des renommierten belgischen Choreografen **Jan Martens**. Inspiriert wurde Martens vom Essay *Das Geschlecht des Klanges*, in dem die Lyrikerin Anne Carson untersucht, wie die Stimmen von Frauen in der Geschichte marginalisiert wurden. In *VOICE NOISE* (Österreich-Premiere am Samstag, 26. April 2025) gibt der Choreograf nun in einem fesselnden Dialog von Musik und Tanz vergessenen Frauenstimmen eine Bühne und fragt: Warum gehören manche Stimmen zum Kanon und andere nicht?



Kyle Abraham zum Start in die Saison 2024/2025



Hofesh Shechters neue Kreation: Unverkennbare Tanzsprache



Choreografie-Shootingstar aus Belgien: Jan Martens' *VOICE NOISE*

FREIHEIT, IDENTITÄT & SOLIDARITÄT

Sein 30-jähriges Jubiläum als Choreograf begeht **Emanuel Gat** mit einer Hymne an die Freiheit. *Freedom Sonata* (Österreich-Premiere am Freitag, 18. Oktober 2024) zelebriert den Tanz als Methode, unsere Gesellschaft in der Bewegung zu erforschen: „Ich habe nie etwas geschaffen, um die Welt zu KOMMENTIEREN, ich habe immer geschaffen, um die Welt zu VERSTEHEN.“ Und was es für den israelischen Choreografen, der heute in Marseille lebt und arbeitet, zu verstehen gilt, sind die Verteilung von Macht und Ressourcen, die wachsende Präsenz von Totalitarismus und die Spannung zwischen Individuum und Gemeinschaft. Zwei musikalische Inspirationen bilden Struktur und Soundtrack dieser „choreografischen Sonate“: der zweite Satz aus Ludwig van Beethovens letzter Klaviersonate Nr. 32 in c-Moll op. 111 und Kanye Wests vielschichtiges Hip-Hop-Album *The Life of Pablo*.

Die eingeschränkte Freiheit, sich gefahrlos zu seiner Herkunft zu bekennen, beschäftigte **Sidi Larbi Cherkaoui** bereits in *Vlaemsch (chez moi)*, dem ersten Teil seines Dptychons, das zur Saisonöffnung 2022/2023 im Festspielhaus zu sehen war. Hatte sich der Star-Choreograf darin mit der flämischen Herkunft seiner Mutter beschäftigt, taucht er im zweiten Teil *Ihsane (à moi)* (Österreich-Premiere am Freitag, 24. Jänner 2025) in das marokkanische Erbe seines Vaters ein. „Ihsane“ bedeutet auf Arabisch Güte und Freundlichkeit, im Islam bezieht es sich auf eine Form der Verbindung mit allem Seienden. In Belgien erinnert man sich beim Vornamen „Ihsane“ aber auch an ein tragisches Ereignis: 2012 wurde ein homosexueller Mann marokkanischer Herkunft mit diesem Namen aus rassistischen und homophoben Motiven brutal ermordet. Sidi Larbi Cherkaoui solidarisiert sich – auch aus seinem Selbstverständnis als queerer und arabischer Künstler – mit ihm: „Ihsane, c’est moi“. Er beschwört gemeinsam mit Live-Musik des tunesischen Musikers und Komponisten **Jasser Haj Youssef** und des stimmungsvollen, aus der islamischen Vokalkunst kommenden **Mohammed el Arabi Serghini** eine Welt, die verbindet und nicht trennt und die durch die so immer neu entstehenden Gemeinschaften stetig wächst und sich wandelt.

FEIER DES LEBENS, ZWISCHEN TRAUM UND WIRKLICHKEIT

Bekannt für seine energiegeladenen Arbeiten, die stets gesellschaftspolitische Fragen beleuchten, kehrt der belgisch-burkinische Choreograf **Serge Aimé Coulibaly** nach *Wakatt* in der Saison 2022/2023 nun mit einer gleichsam abenteuerlichen wie kritischen Feier des Lebens ans Festspielhaus zurück. Mit neun Performer:innen sowie einer vielschichtigen künstlerischen Sprache, die Tanz, Video, Live-Musik von **Yvan Talbot** und die eindringliche Stimme von **Dobet Gnahoré** vereint, untersucht Coulibaly in *C la Vie* (Österreich-Premiere am Samstag, 15. Februar 2025) den Zustand der heutigen Welt.

Energiegeladen und mit kraftvoller, cinematischer Musik, die der ausgebildete Perkussionist oft selbst kreiert, taucht **Hofesh Shechter** in *Theatre of Dreams* (Österreich-Premiere am Freitag, 16. Mai 2025) mit seiner in Großbritannien ansässigen Compagnie tief in eine Welt der Fantasie und des Unbewussten ein, wo Ängste, Hoffnungen und Begehren zu Hause sind. Zusammen mit musikalischen Live-Elementen gelingt Shechter hier ein Wandeln zwischen Träumen und Wachen, zwischen Poesie und Realität, ein Gesamtkunstwerk aus Tanz, Musik und Licht (**Tom Visser**).

DAS PROGRAMM IM DETAIL

TANZ, PERFORMANCE & CIRCUS

LUZIDES FEST DER IMAGINATIONSKRAFT ALS ANTWORT AUF ÄNGSTE UNSERER ZEIT

Philippe Quesne stellt mit seinen bildstarken, atmosphärischen Theaterwelten stets die drängenden Fragen unserer Zeit in den Mittelpunkt. Für sein neues Stück, eine Retrospektive seiner über 20-jährigen Zusammenarbeit mit dem **Vivarium Studio**, versammelt er die wichtigsten Protagonist:innen und Motive seiner bisherigen Arbeiten. Der Titel seines zwischen mittelalterlichem Bestiarium, Öko-Science-Fiction und modernem Western changierenden Jubiläumstückes verweist auf das namensgebende 500 Jahre alte Gemälde *Der Garten der Lüste* von Hieronymus Bosch. In einem großen theatralen Panorama zeichnet der vielseitige Regisseur, Szenograf und Dramatiker die Entwicklung der Menschheitsgeschichte nach, ihre Höhenflüge und Abstürze, ihre Träume, ihren Willen zur Macht und ihr Scheitern. Österreich-Premiere im Rahmen der Tangente St. Pölten am Freitag, 27. & Samstag, 28. September 2024.

EINE NACHT MIT ENNIO MORRICONE: TANZ TRIFFT ORCHESTER

Von der Zeitschrift *tanz* im Jahr 2023 zum Choreografen des Jahres gekürt, kehrt **Marcos Morau** mit der Österreich-Premiere von *Notte Morricone* am Samstag, 23. November 2024 ans Festspielhaus zurück. Gemeinsam mit der italienischen Compagnie **CCN/Aterballetto** – zuletzt im Oktober 2020 mit Johan Ingers *Don Juan* zu Gast – und dem **Tonkünstler-Orchester** unter der Leitung von **Maurizio Billi** verbeugt sich der Spanier vor Morricones Œuvre und schafft gleichzeitig seinen ganz persönlichen Erzählkosmos zur „wunderbar melancholischen Musik“ des italienischen Großmeisters.

RAUM FÜR EMPATHIE UND DIALOG

Eine Inspiration für *Shout Aloud* der israelischen Choreografin **Yasmeen Godder** stellt einerseits das Projekt *Na'ot Ma'Ba'ad* (zu Deutsch „sich gemeinsam bewegen“) ihrer Compagnie dar, das palästinensisch-arabische und jüdische Frauen wöchentlich zum Tanzen zusammenbringt, um neue Wege der Kommunikation zu finden, Freude zu teilen und Konflikte direkt zu begegnen. Andererseits nimmt Godder das Debutalbum *Ahava Musica* (zu Deutsch „Musik der Liebe“) von **Dikla** als Ausgangspunkt, um gemeinsam mit einer Live-Performance der ägyptisch-irakischen Sängerin sowie den Tänzerinnen und Musiker:innen ein performatives Ereignis zwischen Tanzstück und Popkonzert zu erschaffen. Durch den Blick der jeweils anderen gelingt es ihnen so, die gesellschaftliche Verortung ihrer Kunst um neue Ebenen zu erweitern und die vielfältigen Facetten einer kulturell diversen Gesellschaft erfahrbar zu machen. Die Österreich-Premiere findet am Samstag, 30. November 2024 statt.

TANZ DER MENSCHLICHKEIT

Ein junges Mädchen im weißen Kleid liegt auf einem Küchentisch, um sie herum eine Reihe vermummter Gestalten und ein schwarzer Widder. Lebt sie noch? Mit diesem Bild wird das Publikum am Beginn von **Michael Keegan-Dolans** rätselhafter Choreografie *MÁM* („Bergpass“ auf Gälisch) konfrontiert. Uraufgeführt im Jahr 2019 geht die Compagnie **Teač Damsa** mit dem Stück auf Tournee und vermag nach wie vor mit dessen brutalen und düsteren, aber auch wilden und humorvollen Momenten zu faszinieren: „*MÁM* ist voll von mitreißendem Tanz, fantastischer Musik, subtilen Bedeutungen und echter Menschlichkeit.“ (The Guardian) Österreich-Premiere ist am Samstag, 14. Dezember 2024.

PERSPEKTIVENLOS: *DESTINATION FCKD*

Die Wiener Urban Dance-Compagnie **Hungry Sharks**, zuletzt 2018 mit *#fomo* im Festspielhaus zu sehen, nimmt den Trend des NPCing zum Ausgangspunkt und verhilft in *Destination FCKD* den Randfiguren, Statist:innen und NPCs (als Hintergrund dienende non-player-characters in Computerspielen, die stets die gleichen Bewegungen ausführen und als Identifikation für immer mehr Menschen und ihre Perspektivenlosigkeit dienen) zu einer eigenen Stimme. Mithilfe von „traveling movement patterns“ werden Loops von Bewegungsabläufen entwickelt, die sich in Wiederholungen im Raum ausbreiten, Soli und Gruppenchoreografien entstehen lassen und schließlich in einer triumphierenden Parade der scheinbar Unwichtigen ein fulminantes Ende finden. Zu sehen am Samstag, 18. Jänner 2025.

ZEITGENÖSSISCHER TANZ UND IRISCHE FOLKLORE

Unheimlich, wild, intensiv und doch humorvoll begibt sich **Oona Doherty** nach ihrem gefeierten Stück *Navy Blue* (November 2022) mit **Specky Clark** auf eine Reise durch die Schlachthöfe, die Teil ihrer Familiengeschichte sind. So persönlich wie noch nie verbindet sie ihren Familienmythos mit zeitgenössischem Tanz, irischer Folklore und Dialogen, die sie gemeinsam mit dem irischen Erfolgsautor **Enda Welsh** eigens verfasst hat. Musikalisch begleitet wird das Stück von der Dubliner Irish-Folk-Band **Lankum**, deren *False Lankum* zum besten Album 2023 (The Guardian) gekürt wurde, und den atmosphärischen Klängen des sardischen Jazz-Saxofonisten und Tenors **Gavino Murgia**. Die Geschichte über Klassenbewusstsein, Kapitalismus und Familiendynamik feiert am Freitag, 07. März 2025 ihre Österreich-Premiere.



Im Rahmen der Tangente St. Pölten:
Österreich-Premiere für Philippe Quesne



Israelische Choreografin Yasmeeen Godder
mit Musikerin Dikla erstmals im Festspielhaus



Brutal und düster, wild und humorvoll: *MÁM*
von Michael Keegan-Dolan

KLASSIKER DER AVANTGARDE ZU BEETHOVENS DRITTER

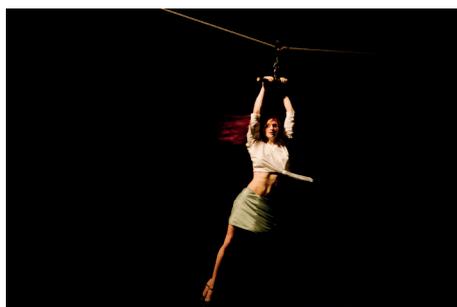
„Es ist eine Vorstellung (...), die auf dem kollektiven Momentum beruht, auf der Energie, die von der Gruppe auf der Bühne ausgeht, was ihr eine Art von magischer Naivität und Leichtigkeit verleiht. Es ist diese Magie, die ich wiederentdecken wollte,“ schreibt **Michèle Anne De Mey** über die 1990 uraufgeführte *Sinfonia Eroica*. Am Samstag, 29. März 2025 lässt die belgische Tanzpionierin nun gemeinsam mit ihrer Compagnie **Astragales** diesen persönlichen Meilenstein wiederaufleben. Das **Tonkünstler-Orchester** spielt Beethovens *Eroica*, seine Dritte, unter der Leitung von **Ayrton Desimpelaere**. Ergänzt durch die Ouvertüre aus *Bastien und Bastienne*, einem frühen Singspiel von W. A. Mozart, feiert die Musik das Pathos und bildet so einen reizvollen Kontrast zu einer Choreografie voller Leichtigkeit und Unschuld.

SAISONABSCHLUSS IM ZEICHEN AFRIKANISCHER CIRCUSKUNST

Mutig und kompromisslos: **Circus Baobab** stellt in seinem neuen Programm die Widerständigkeit westafrikanischer Frauen in den Mittelpunkt. Inzwischen ist das Kollektiv aus Guinea eine feste Größe im afrikanischen Circus, das moderne Circuskunst mit Elementen ritueller Tänze verbindet. Im neuen Stück *Yongoyély* („Steuereintreiberin“ auf Susu) präsentiert es seine Auseinandersetzung mit der Situation von Frauen in Guinea und Westafrika zwischen weiblicher Genitalverstümmelung, Marginalisierung und Selbstermächtigung. Die Künstlerische Leiterin **Kerfalla Camara** und Regisseur **Yann Ecauvre** scheuen keine Tabus und ermöglichen es ihren Protagonistinnen durch ihre Artistik die Stimme zu erheben, am Freitag, 13. & Samstag, 14. Juni 2025 im Festspielhaus St. Pölten.



Shootingstar aus Nordirland: Oona Doherty mit neuer Kreation



Beethovens Dritte vertanzt von belgischer Star-Choreografin Michèle Anne De Mey



Zeitgenössischer Circus aus Guinea: Eine starke Stimme gegen Marginalisierung

VERTRAGSVERLÄNGERUNG BETTINA MASUCH, KÜNSTLERISCHE LEITERIN BIS JUNI 2031!

„Ich freue mich sehr über die Möglichkeit auch weiterhin daran zu arbeiten, dass das Festspielhaus St. Pölten seinen Platz unter den national und international herausragenden Mehrspartenhäusern mit einem Programm am Puls der Zeit einnimmt. Zu den wichtigsten Zielen für die nächsten Jahre gehört, den beschrittenen Weg konsequent weiterzugehen und das Festspielhaus als inklusiven Ort und Kulturinstitution der nahbaren Exzellenz für unterschiedliche Menschen mit unterschiedlichen Biografien relevant zu halten. Dabei ist es mir ein Anliegen, neben der Musik besonders die Kunstform Tanz in ihrer ästhetischen Vielfalt weiter zu fördern und Künstler:innen eine verlässliche Partnerin für ihre künstlerischen Wagnisse zu sein.“

Bettina Masuch

Künstlerische Leiterin Festspielhaus St. Pölten

„Mit der Vertragsverlängerung von Bettina Masuch ist es uns geglückt, den gemeinsamen, erfolgreichen Weg bis 2031 fortzuführen. Ich freue mich, dass sie als Künstlerische Leiterin das Profil des Hauses auch weiterhin schärfen und mit ihrer mutigen, relevanten Programmierung den Herausforderungen unserer Zeit begegnen wird.“

Thomas Gludovatz

Geschäftsführer NÖ Kulturszene Betriebs GmbH

DAS PROGRAMM IM DETAIL

MUSIK

Musik in all ihren Facetten bildet neben internationalem zeitgenössischen Tanz und den Konzerten des Tonkünstler-Orchesters eine wesentliche Programmsäule des Festspielhauses. Musikkuratorin **Constanze Eiselt** holt in der Saison 2024/2025 Top-Acts und spannende Newcomer:innen nach St. Pölten. Die Genres sind dabei so vielfältig wie die Interpret:innen selbst: Der Bogen spannt sich von Jazz und World über Blech und Pop bis hin zu Global und Folk.

Zudem ist Live-Musik außergewöhnlicher Künstler:innen integraler Bestandteil zahlreicher Tanz-Premieren. So ist beispielsweise die ägyptisch-irakische Sängerin und Star der israelischen Musikszene **Dikla** in Yasmeen Godders neuer Kreation Teil des Casts. Das paneuropäische Orchesterkollektiv **stargaze** ist in *MÁM* von Michael Keegan-Dolan zu erleben, die ivorische Afropop-Größe **Dobet Gnahoré** in *C la Vie* von Serge Aimé Coulibaly. Die Dubliner Irish-Folk Band **Lankum** sorgt in Oona Dohertys *Specky Clark* und der tunesische Musiker und Komponist **Jasser Haj Youssef** in Sidi Larbi Cherkaouis *Ihsane (à moi)* für eindringliche Musik.

Der 20-fache (!) Grammy-Gewinner **Pat Metheny** revolutionierte im Jahr 1972 den traditionellen Jazzgitarren-Klang. Auf dem Album *Dream Box* erkundet Metheny nun seine träumerische Seite: Das Konzert am Mittwoch, 09. Oktober im Festspielhaus ist der einzige Tour-Stopp der Musikerlegende in Österreich!

Drei Dekaden glänzende Blasmusik: Aus dem geselligen Musizieren im Wiener Gasthaus Mnozil wurde mittlerweile eine globale Bühnenkarriere. **Thomas Gansch** und seine sechs Kollegen von **Mnozil Brass** verwischten dabei schon in zahlreichen Shows die Grenzen zwischen musikalischer Hochglanzpolitur und luftig-leichter Unterhaltung. Die *Jubelei* zum 30. Geburtstag findet am Donnerstag, 10. Oktober 2024 statt.

Das Berliner Trio **Mighty Oaks** ist u. a. für seine eingängigen Akustik-Hymnen bekannt. Während ihre Alben *Howl* und *Dreamers* einst zu Glanzlichtern des Folk-Revivals wurden, begeisterte zuletzt auch *Mexico* mit Lagerfeuer-Melancholie, tiefgründigen Texten und musikalischer Vielfalt. Das Konzert am Freitag, 11. Oktober 2024 im Festspielhaus ist einer von wenigen Österreich-Terminen.

Sanfte Streicher, scharfe Bläser und zwei aufstrebende Stars des modernen Jazz: Den Abend am Sonntag, 10. November 2024 eröffnet Saxofon-Shootingstar **Lakecia Benjamin**. Sie stand bereits mit Stevie Wonder, Missy Elliott und Alicia Keys auf der Bühne. Ihr Debut *Retox* bot eine explosive Mischung aus Soul und Funk. 2023 kehrte sie mit *Phoenix* zurück und heimste gleich drei Grammy-Nominierungen ein. Im zweiten Teil des Abends begeistert der US-amerikanische Trompeter **Ambrose Akinmusire** mit einer intensiven Mischung aus traditionellem Jazz und experimenteller Komplexität.

Besinnlichkeit, gute Laune und feierliche Stimmung mit dem **Ukulele Orchestra of Great Britain: It's Christmas Time** am Freitag, 06. Dezember 2024.

Bei der Sängerin **Oum** trifft marokkanische Tradition auf Weltoffenheit. Die Ikone der modernen Musik Nordafrikas mischt traditionelle Gnawa-Rhythmen ihrer Heimat und arabische Kompositionskunst mit Jazzklängen, Pop und Soul. Mit ihrem aktuellen Album *Dakchi* („diese Dinge“) ist Oum am Freitag, 17. Jänner 2025 zu Gast im Festspielhaus.

Blasmusik erlebt seit einigen Jahrzehnten eine beachtliche Renaissance. Trompeten-Mastermind **Thomas Gansch** ist an dieser Entwicklung nicht ganz unbeteiligt, liefert er doch mit Mnozil Brass regelmäßig Blechblas-Glanzstücke zwischen technischer Perfektion und Spielwitz. Am Donnerstag, 20. Februar 2025 ist Gansch mit seiner **Blasmusik Supergroup** zu Gast.

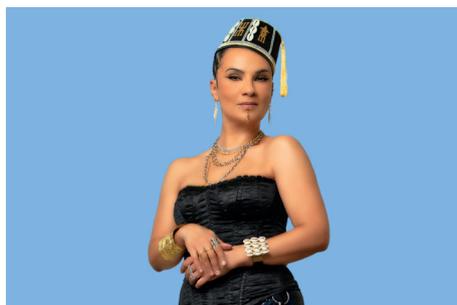
Großes Kino mit **Cameron Carpenter!** Der extravagante Klassik-Virtuose mit Rockstar-Flair hat das Format Orgelkonzert neu definiert: Unkonventionell verbindet er den alt-ehrwürdigen Klang der glänzenden Pfeifen mit neuer Spielweise in einem Repertoire von Klassik bis Pop. Mit Charlie Chaplins *The Kid* aus dem Jahr 1921 vertont er am Freitag, 28. Februar 2025 ein Monument der Filmhistorie – und zwar in Echtzeit.

Anlässlich des 300. Geburtstags von Antonio Vivaldis expressivem Meisterwerk steht der Abend am Samstag, 22. März 2025 unter dem Motto: *Die vier Jahreszeiten im Janoska-Style*. Das preisgekrönte **Janoska Ensemble** eröffnet dabei faszinierende Perspektiven auf zeitlose Melodien.

Schon als Teenagerin begeisterte **Karsu** die Gäste im Restaurant ihres Vaters mit Gesang und Klavierspiel. Mittlerweile ist die türkisch-niederländische Sängerin gern gesehener Gast in der New Yorker Carnegie Hall und beglückt das Publikum weltweit mit jazzigem Pop, Piano-Balladen und tanzbarem Funk, so auch am Samstag, 10. Mai 2025 im Festspielhaus St. Pölten.



Virtuosin am Jazz-Saxofon:
Lakecia Benjamin



Oum mit neuem Album im Gepäck: orientali-
scher Klangkosmos trifft Weltoffenheit



Karsu mit der Dancefloor-Hymne
Kom dansen

KONZERTREIHE: KOSMOS.CELLO

Henriëtte Bosmans, Pauline Viardot García oder Elisabeth Kuyper – auch bestens informierte Musikliebhaber:innen haben diese Namen wahrscheinlich noch nie gehört. Mit Begeisterung widmet sich **Raphaëla Gromes** seit einigen Jahren der Aufgabe, dem musikalischen Werk dieser und anderer Komponistinnen wieder eine Stimme zu geben. Mit dem 2023 erschienenen Doppelalbum *Femmes* eröffnet die Cellistin gemeinsam mit Pianist **Julian Riem** am Donnerstag, 17. Oktober 2024 die Konzertreihe **Kosmos.Cello**.

Marie Spaemann gastiert mit einem Crossover-Programm am Donnerstag, 21. November 2024 im Rahmen der Konzertreihe: Mit ihrer Stimme, dem Cello und einer Loop-Station vermischt die gebürtige Wienerin Klassik, Soul, Pop und Jazz mit eigenen Songs.

Für ihr Konzertprogramm am Donnerstag, 12. Dezember 2024 haben die Cellistin **Julia Hagen** und der Pianist **Lukas Sternath** ein Programm mit spätromantischen und impressionistischen Cellowerken von César Franck, Claude Debussy und Sergei Rachmaninow ausgewählt.

Ana Carla Maza, Spross einer kubanisch-chilenischen Musiker:innen-Familie, bringt das Cello mit lateinamerikanischer Musik und deren Spielarten wie Salsa, Son, Bossa Nova und Cumbia zusammen. Auf ihrem aktuellen Album *Caribe* vereint Maza all diese Einflüsse: Am Donnerstag, 23. Jänner 2025 feiert sie ihre karibische Heimat, macht musikalische Abstecher auf den südamerikanischen Kontinent und mischt ihrer Musik noch eine Prise französisches Chanson bei.

Ab wann wird der Eingriff in ein Musikstück zur Ausbeutung? Wann ist er notwendig, um Neues zu schaffen, wann ist er nur zerstörerisch? Diesen Fragen spürt Klangphilosoph **Lukas Lauermann** in seinem neuesten Projekt *Interploitation* nach und gewinnt seinem Instrument, dem Cello, dabei völlig neue „Saiten“ ab. Der experimentierfreudige Österreicher prüft die Klänge von bereits bestehenden Aufnahmen auf Herz und Nieren, um sie in weiterer Folge zu zerlegen, zu verfremden und zu etwas völlig Neuem zusammenzusetzen. Zu hören am Donnerstag, 24. April 2025.

Die 12 Cellisten der Berliner Philharmoniker entlocken am Sonntag, 11. Mai 2025 u. a. Duke Ellingtons Jazz-Klassiker *Caravan* eine ungeahnt geheimnisvolle Note. Glenn Millers *Moonlight Serenade* wird vom ikonischen Hit der Swing-Ära zum überlebensgroßen Klangerlebnis, und Piafs *La Vie en Rose* verwandelt sich vom Chanson in symphonische Epik.



Eröffnen den Konzertzyklus Kosmos.Cello:
Raphaëla Gromes und Julian Riem



Ana Carla Maza vereint südamerikanische Klänge mit u. a. französischem Chanson



Die 12 Cellisten der Berliner Philharmoniker
erstmalig im Festspielhaus St. Pölten

DAS PROGRAMM IM DETAIL

TONKÜNSTLER-ORCHESTER

Mit der symphonischen Konzertsaison 2024/2025 beschließt **Yutaka Sado** seine Zeit als Chefdirigent des Tonkünstler-Orchesters, das er seit 2015 leitet und übergibt den Taktstock an **Fabien Gabel**.

Yutaka Sado dirigiert in der kommenden Saison vier der insgesamt zwölf symphonischen Konzertprogramme. Mit dem ehemaligen Tonkünstler-Chefdirigent **Fabio Luisi**, sowie **Ivor Bolton**, **Jun Märkl**, **Tabita Berglund**, **Kerem Hasan**, **Gabriel Bebeșelea**, **Domingo Hindoyan** und nicht zuletzt dem designierten Tonkünstler-Chefdirigent **Fabien Gabel** kehren renommierte Gastdirigent:innen zurück ans Pult.

Eröffnet wird der symphonische Konzertzyklus der Tonkünstler im Festspielhaus am Montag, 14. Oktober 2024 mit der Fünften und der Tondichtung *Pohjolas Tochter* von Jean Sibelius unter der Leitung von **Tabita Berglund**. Dazu begeistert Solist **Nicolas Altstaedt** im Cellokonzert von Witold Lutosławski. Der ehemalige Chefdirigent **Fabio Luisi** kehrt mit Wolfgang Amadeus Mozarts Klavierkonzert in d-Moll (Solistin: **Marie-Ange Nguci**) gefolgt von Anton Bruckners unvollendeter Neunter zurück ans Pult, zu hören am Montag, 18. November 2024. Georg Friedrich Händels *Messiah* bringt das Festspielhaus Residenz-Orchester am Montag, 16. Dezember 2024 unter der Leitung von **Ivor Bolton** zu Gehör. Für das erste Abo-Konzert im neuen Jahr am Montag, 20. Jänner 2025 wählte der rumänische Gastdirigent **Gabriel Bebeșelea** das Violinkonzert in D-Dur von Johannes Brahms (Solistin: **Sayaka Shoji**) und die achte Symphonie seines böhmischen Kollegen Antonín Dvorák. Der designierte Chefdirigent **Fabien Gabel** bringt am Montag, 17. Februar 2025 das Violinkonzert in D-Dur von Erich Wolfgang Korngold (Solistin: **Simone Lamsma**) und die Suite aus dem Ballett *Schlagobers* von Richard Strauss zur Aufführung. Chefdirigent **Yutaka Sado** steht mit Jean Sibelius' Siebter und Johannes Brahms' Erster (Montag, 03. März 2025), Anton Bruckners Fünfter (Montag, 24. März 2025), sowie Gustav Mahlers Fünfter (Montag, 05. Mai 2025) sowie dessen Achter als großes Finale am Montag, 02. Juni 2025 am Pult. Vier Neujahrskonzerte sorgen unter der Leitung von **Alfred Eschwé** (Mittwoch, 01., sowie Montag, 06. Jänner 2025, 16.00 Uhr und Mittwoch, 08. Jänner) und **Jakob Lehmann** (Montag, 06. Jänner 2025, 11.00 Uhr) für einen beschwingten Start ins neue Jahr.

CROSSOVER-KONZERTE MIT GÄSTEN AUS JAZZ & WELTMUSIK

In der beliebten Plugged-In-Reihe geht das **Tonkünstler-Orchester** mit Künstler:innen der Weltmusik auf Tuchfühlung. Weltberühmte Filmmusik im Jazzgewand verspricht am Freitag, 25. Oktober 2024 Kinospaß für die Ohren: *Tribute to Clint Eastwood* mit dem Sohn des Oscarpreisträgers, Jazzmusiker **Kyle Eastwood**, und **Gast Waltzing** am Pult feiert die Soundtracks der Leinwandlegende.

Ein Best-of zwischen Jazz, Rhythm and Blues und allem, was sonst noch die Temperatur in Richtung Fever treibt, steht mit Soul-Diva **China Moses** am Freitag, 11. April 2025 auf dem Konzertprogramm, es dirigiert **Keith Lockhart**.

Chefdirigent **Yutaka Sado** entführt am Samstag, 24. Mai 2025 auf eine staunenswerte musikalische Entdeckungsreise. Das **KODŌ Drum Ensemble** begeistert im *Taiko Drum Concerto* klanggewaltig mit der traditionellen japanischen Zeremonientrommel.

DAS PROGRAMM IM DETAIL FÜR DIE GANZE FAMILIE

Frei nach dem gleichnamigen Buch *Panzerschloss* von **Lisa Aigelsperger** und gemeinsam mit Kindern und Jugendlichen entwickelt, gibt dieses zauberhafte Tanztheaterstück zum Mitmachen (Regie: **Christine Maria Krenn, HELIX projects**) jungen Menschen eine Stimme, die sich gegen Streit und Krieg und für Versöhnung, Zusammenhalt und Freundschaft ausspricht. Ein Plädoyer für die Kraft der Fantasie, empfohlen ab 6 Jahren und am Dienstag, 05. November 2024 im Rahmen von KiJuBu im Festspielhaus zu sehen.

Der Theaterverein **Studio Keck** und ein Streichquartett des **Tonkünstler-Orchesters** stauben das Bücherregal ab, holen den *Nussknacker* aus der Schublade und erzählen ihre eigene, verspielt-poetische Version des Weihnachtsmärchens. Unter der Regie von **Sarah Jeanne Babits** kommt das kammermusikalische Werk am Donnerstag, 05. Dezember 2024 zur Aufführung im Kleinen Saal, empfohlen für Kinder ab 4 Jahren.

Wie klingt die Musik, wenn darin die Korken knallen? Ob Oma und Opa, Papa und Mama oder Kind und Enkelkind: Das moderierte Neujahrskonzert am Samstag, 04. Jänner 2025 ist für die ganze Familie bestimmt – ein rauschendes Fest, ein großes Abenteuer, zu dem alle Generationen zusammenkommen und sich selbst, die Musik und den Jahreswechsel feiern. Es spielt das **Tonkünstler-Orchester** unter der Leitung von **Jakob Lehmann**.

In *Out of the Box 2.0* spielt **The100Hands** mit viel Humor durch, was es eigentlich bedeutet, „out of the box“ zu denken, was es heißt, (Denk-)Raum für sich zu beanspruchen oder ihn zu öffnen, sich abzuschotten oder sich mit anderen zu verbinden. Die interaktive, akrobatische Performance der niederländischen Compagnie ist am Sonntag, 16. März 2025 zu sehen und für ein Publikum ab 6 Jahren empfohlen.

Für Abenteuer:innen, Held:innen, Entdecker:innen und für alle, die ohne Musik in ihrem Leben etwas vermissen: Am Samstag, 05. April 2025 verwandelt sich das Festspielhaus in Zusammenarbeit mit **Jeunesse** und **Stadt St. Pölten** erneut in ein aufregendes Musiklabyrinth zum Erkunden für alle von 5 bis 105 Jahren. Nach dem durchschlagenden Erfolg des Vorjahres macht das internationale **BIG BANG Festival** der belgischen **ZONZO Compagnie** nun zum zweiten Mal Halt in St. Pölten und bietet abwechslungsreiche Konzerte zum Hören und Staunen, Programme zum Mitmachen und Klang-Kunstwerke zum selbst Entdecken.



Im Rahmen von KiJuBu: *Panzerschloss* nach dem Buch von Lisa Aigelsperger



Out of the Box-denken mit der niederländischen Compagnie The100Hands



Das internationale BIG BANG Festival: Musikabenteuer für Familien

KULTURVERMITTLUNG

RAHMENPROGRAMM

Haltungen einnehmen, Gesprächsräume öffnen, Perspektiven wechseln, Begegnungen zulassen, Bubbles platzen lassen, Bewegung genießen: Das Rahmenprogramm rund um die Vorstellungen im Festspielhaus St. Pölten bietet das Passende für jeden Geschmack. Die **Einführungen** liefern spannende Hintergrundinformationen von ausgewählten Expert:innen. In den **Bewegten Einführungen** wird das Publikum mit der Bewegungssprache der gastierenden Compagnien vertraut gemacht und spielerisch auf die Vorstellung eingestimmt. Bei den **Publikumsgesprächen** mit Künstler:innen und den moderierten Nachgesprächen **Talk & Tapas** wird kleinen und großen Fragen rund um das Erlebte nachgegangen. **Salon D** steht für Drinks und Dialog. Die Talk-Reihe widmet sich mit geladenen Gästen Fragen nach kultureller Identität, ökologischer Nachhaltigkeit und den Gefährdungen der Demokratie. Bei den **offenen Premierenfeiern** lädt das Festspielhaus zum Get-Together mit Künstler:innen und Mitarbeiter:innen.

COMMUNITY

Über Altersgrenzen und soziale Hintergründe hinweg öffnet sich das Festspielhaus St. Pölten mit seinem künstlerischen Vermittlungsprogramm für alle Menschen und erreicht so über 200 Personen wöchentlich: Unbändige Tanzlust findet im **Atelier I & II** (donnerstagabends mit Monica Delgadillo Aguilar) Raum. Bei **alle tanzen** (dienstagabends mit Christina Ebner und Katharina Holzweber) trifft Line Dance auf zeitgenössischen Tanz. Das Tanzprojekt **Sisters** (donnerstagnachmittags mit Wian Jalayzadeh u. a.) setzt sich zum Ziel, lokale Frauen aus diversen Communities zu empowern. Der **WÖD CHOR PLUS** (mittwochabends mit Flora Königsberger und Gerald Huber-Weiderbauer) vereint Musikbegeisterte jeden Alters, jeder Herkunft und aller Stimmlagen zu einem stimmungswaltigen Ensemble. Einblicke in den Kulturjournalismus und einiges an Übungsgelegenheit erhalten Schreibtalente bei den **Festspielhaus-Reporter:innen** (mit Sara Schausberger und Veronika Krenn). Darf man Wolfgang Amadeus Mozarts *Kleine Nachtmusik* nur hören, wenn es dunkel ist? Diese und viele weitere Fragen beantwortet die Community **Kids** der Tonspiele für Kinder von sechs bis neun Jahren.



Austausch bei Häppchen nach einer Vorstellung: Talk & Tapas



Bewegte Einführung: Das Tanz-Vokabular der Compagnies am eigenen Körper spüren



WÖD CHOR PLUS:
Eine von zahlreichen Communities

STEP BY STP: JUGENDTANZCOMPAGNIE

Die Jugendtanzcompagnie Step by STP (Künstlerische Leiterin: Patricia Carolin Mai) ist ein Gemeinschaftsprojekt des Festspielhaus St. Pölten mit dem Musik und Kunst Schulen Management Niederösterreich und der Musikschule St. Pölten. Step by STP besteht aus 14 jungen Tänzer:innen im Alter zwischen 13 und 21, die monatlich im Festspielhaus tänzerisch zusammenarbeiten und wöchentlich in den Musikschulen Niederösterreichs trainieren. Die Jugendtanzcompagnie versteht sich als künstlerisch-pädagogisches Projekt, dessen Ziel es ist, die Jugendlichen an Ästhetiken und Techniken des zeitgenössischen Tanzes heranzuführen und Entwicklungsmöglichkeiten für die eigene Kreativität, Ausdrucksform und -sprache zu schaffen. Hier soll es möglich sein, eigene Geschichten zu erfinden und unter Anleitung eines professionellen Teams zu erfahren, was es bedeutet, künstlerisch zu arbeiten. Im besten Falle entstehen so Freiräume, die die Jugendlichen als ihre Räume und Ausdrucksmöglichkeiten erproben und in Besitz nehmen.

MASTERCLASSES

Junge Tänzer:innen und Choreograf:innen treffen in den Festspielhaus-Probephallen auf internationale Compagnien. Jede von ihnen steht für ihren eigenen Stil, ihre besondere Technik oder ihren speziellen künstlerischen Zugang. Neben dem gemeinsamen Training zeichnen vor allem die Atmosphäre und der persönliche Kontakt zu den Workshop-Leiter:innen die Masterclasses und choreographer's talks aus.

FESTSPIELHAUS EVERY BODY

Festspielhaus every body ist ein intensiver Workshop-Tag mit der Möglichkeit, in den Stil, das Thema und die Atmosphäre einer Produktion tief einzutauchen und sich mit Tanzprofis auszutauschen. Am Sonntag, 16. Februar 2025 beschäftigt sich das Format mit dem Stück *C la Vie* des belgisch-burkinischen Choreografen Serge Aimé Coulibaly.



Jugendtanzcompagnie STEP by STP



Masterclasses mit internationalen Compagnien und Star-Choreograf:innen



Workshop-Tag Festspielhaus every body

DAS FESTSPIELHAUS ST. PÖLTEN

Das Festspielhaus St. Pölten ist ein Ort der aktiven Begegnung in Tanz, Musik und Architektur. So unverwechselbar die leuchtende Festspielhaus-Fassade den Weg im St. Pöltner Nachthimmel weist, so komfortabel genießen Tanz- und Musikliebhaber:innen Vorstellungen und Konzerte weltweit renommierter Künstler:innenpersönlichkeiten in den markant gestreiften Fauteuils des Großen Saals.

Von Architekt Klaus Kada ursprünglich als musikalische Heimat des Tonkünstler-Orchesters erdacht, machte der aufsehenerregende Theaterbau schon bald nicht mehr nur aufgrund seiner brillanten Akustik von sich reden. Das Festspielhaus St. Pölten avancierte von einem Konzertsaal in der niederösterreichischen Landeshauptstadt zu einem international angesehenen Koproduktionshaus für die mannigfachen Ausdrucksformen des zeitgenössischen Tanzes. Die Weltstars unter den Tänzer:innen und Choreograf:innen präsentieren seither ihre neuesten Kreationen als Österreich-, Europa- oder Weltpremierer, bzw. erarbeiten diese im Rahmen großzügiger Künstler:innen-Residenzen direkt vor Ort.

Das Festspielhaus präsentiert sich heute als Österreichs großes Premierenhaus für internationalen Tanz und zeitgenössisches Ballett im Kulturbezirk St. Pölten. Die Strahlkraft reicht jedoch bis weit über die Bundesgrenzen hinaus, wenn etwa Martin Schläpfer, Direktor des Wiener Staatsballetts und ehemaliger Leiter des renommierten Ballett am Rhein, das Festspielhaus als wichtiges europäisches Tanzhaus bezeichnet. Das Festspielhaus greift, so Schläpfer, die so vielfältigen Facetten dieser Kunst auf, ohne dabei die verschiedenen Stile gegeneinander auszuspielen.

Neben Tanz und Orchestermusik heißt das Mehrspartenhaus die weltbesten Compagnien des Cirque Nouveau sowie Größen aus Jazz- und Weltmusik willkommen. So zeigte sich etwa Grammy-Preisträger Gregory Porter begeistert: „What an amazing crowd! And you have definitely the most beautiful seats!“ Kammermusikabende, Lesungen und OnStage-Konzerte in Clubatmosphäre ergänzen den vielfältigen Spielplan. Ein facettenreiches Kulturvermittlungsangebot bietet dem Publikum über jegliche Altersgruppen oder sozialen Hintergründe hinweg die Möglichkeit, selbst aktiv zu werden, mitzuwirken und in einen unmittelbaren Austausch mit den Künstler:innen zu treten.

Diese Grundhaltung spiegelt sich auch in der zeitgenössischen Architektur des Gebäudes wider: Mit den zahlreichen Blickfeldern nach außen und ins Innere öffnet sich das Festspielhaus St. Pölten in alle Richtungen. Nicht nur in Hinblick auf Kunst und Kultur, sondern auch gegenüber all jenen Menschen, die es besuchen und mitgestalten.

Seit der Saison 2022/2023 leitet Bettina Masuch die künstlerischen Geschicke des Festspielhaus St. Pölten. Constanze Eiselt zeichnet als Musikkuratorin für die Konzerte im Bereich Jazz, Weltmusik und Pop verantwortlich.

PRESSEKONTAKT

E andreas.prieling@festspielhaus.at

M 0664/604 99 811

W www.festspielhaus.at/presse

BETTINA MASUCH

BIOGRAFIE

Bettina Masuch studierte Theaterwissenschaft in Gießen. Nach Dramaturgie-Tätigkeiten am Kaaitheater in Brüssel und am Theaterhaus Jena wechselte sie 1998 an die Volksbühne am Rosa-Luxemburg-Platz in Berlin und arbeitete dort als Dramaturgin für Produktionen von u. a. Frank Castorf, Christoph Schlingensiefel und René Pollesch. 2002 und 2003 war sie Produktionsdramaturgin für die Choreografin Meg Stuart am Schauspielhaus Zürich.

Von 2003 bis 2008 arbeitete Bettina Masuch als Tanzkuratorin für das Berliner Theater Hebbel am Ufer. Bis 2008 war sie Mitglied der künstlerischen Leitung des renommierten Tanzfestivals „Tanz im August“ und verantwortete auch 2013 dessen Ausgabe zum 25. Jubiläum. Als künstlerische Leiterin gestaltete sie das Springdance Festival in Utrecht von 2009 bis 2013. Ab Januar 2014 war Bettina Masuch Intendantin des tanzhaus nrw in Düsseldorf, das unter ihrer Intendanz 2017 mit dem „Theaterpreis des Bundes“ ausgezeichnet wurde. Sie ist Herausgeberin und Autorin diverser Fachpublikationen und hält Lehraufträge an nationalen wie internationalen Hochschulen. Bettina Masuch ist Mitglied in verschiedenen Jurys und Fachkommissionen, u. a. der Kulturstiftung des Bundes in Deutschland, des Fonds Darstellende Künste und des Goethe-Instituts.

Seit Herbst 2022 hat sie die Künstlerische Leitung des Festspielhaus St. Pölten inne.



BILDRECHTE

Saisonsujet am Cover: studio Anouk Rehorek

Fotos von **S.02:** Nina Andersson, Alexander Diaz, Martin Argyroglo **S.03:** Jimmy Katz, Anoush Abrar, Tamar Lamm **S.04:** Ros Kavanagh, Kilian Kovacs, Diana Markosian **S.05:** Sophie Deiss, Julien Lambert, Karolina Maruszak **S.06:** Marie Wanders, Takashi Okamoto, Thomas O'Brien **S.09:** Alexander Diaz, Ulrich Geische, Klaartje Lambrecht **S.12:** Martin Argyroglo, Tamar Lamm, Ros Kavanagh **S.13:** Luca Truffarelli, Julien Lamber, Thomas O'Brien **S.16:** Elizabeth Leitzell, Adrien Pavillard, Marie Wanders **S.17:** wildundleise, Cristobal Alvarez, Illias Teirlinck, **S. 19** Michi Pechhacker, William van der Voort, Karolina Maruszak **S.20** Konstantin Mikulitsch, Katharina Schwab, Marlies Eder **S.21:** Caroline Herfert, Gabrielle Erd, Ines Bacher **S.23** Florian Schulte

Wir danken unseren Partner:innen und Unterstützer:innen

Förder:innen



 Bundesministerium
Kunst, Kultur,
öffentlicher Dienst und Sport



Gesellschafter:innen



KAE
Kunst Holding GmbH



Hauptsponsor:innen



Unterstützer:innen



FREUNDE
DER KULTUR
ST. PÖLTEN

